

1. Zukunft der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer in nationaler und internationaler Vernetzung. Vielfalt von Konzeptionen und Forschungsperspektiven. In: Cendon, Eva/ Marth, Doris/ Vogt, Helmut (Hrsg.): Wissenschaftliche Weiterbildung im Hochschulraum Europa, DGWF e.V. Hamburg 2006 (im Druck).
2. Ältere Studierende forschen – am Beispiel des Wuppertaler SeniorInnenstudiums. In: Stadelhofer, Carmen (Hrsg.): Forschendes Lernen als aktivierende Methode in der Seniorenbildung. AG Spak Bücher, Neu-Ulm 2006 (im Druck).
3. Elder Women and Life Long Learning. Studying in Higher Education for Marginalisation or Emancipation? In: Willems, Katherina/ Casarella, Chiara/ Sempruch, Justyna (Hrsg.): Multiple Marginalities: Gender and Education in the global, local and transnational world, 2005 (im Druck).
4. SeniorInnenstudium. In: Faulstich, Peter (Hrsg.): Öffentliche Wissenschaft. Neue Perspektiven der Vermittlung in der wissenschaftlichen Weiterbildung, transcript Verlag Bielefeld 2006, S. 189-210.
5. Altersgrenzenlos. Lebenslanges Lernen im SeniorInnenstudium. In: Frauenrat, 1/2005, S. 30-32
6. Grußwort als Sprecherin der BAG WiWA zur Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des Leipziger Seniorenstudiums. Alt und Jung studieren gemeinsam, Leipzig, 2004.
7. [Life Long Learning](#) und Geschlecht: Evaluation des SeniorInnenstudiums in Wuppertal. In: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien, 2004, S. 92-109.
8. Life Long Learning - Studieren im Alter. Tagungsdokumentation 15 Jahre SeniorInnenstudium an der Universität Wuppertal, Bielefeld, 2004.
9. Life Long Learning und Geschlecht: Evaluation des SeniorInnenstudiums in Wuppertal. In: Christmann, B./Leuterer, V. (Hrsg.): Profil und Qualität wissenschaftlicher Weiterbildung zwischen Wirtschaftlichkeit und Wissenschaft, Hamburg, 2004, S. 134-152.
10. Emanzipation und Lebenssinn. Alter, Bildung und Geschlecht. In: Life Long Learning - Studieren im Alter. Tagungsdokumentation 15 Jahre SeniorInnenstudium an der Universität Wuppertal, Bielefeld, 2004, S. 19-46.
11. Vorwort zu: "Frauen im Seniorenstudium. Biographie und soziologische Aspekte" von G. Bücher, H. Köhler, D. Ruff, E. Carl, A. Stock-de-Jong, E. Doelen. Arbeitskreis im SeniorInnenstudium der Universität Wuppertal 2002, S. 2-5.
12. Kohorte 50+. Wir über uns. Wuppertal, 2002. (Hrsg. zusammen mit dem Verein zur Förderung des Studiums im Alter)
13. 15 Jahre Seniorenstudium - Angebot und Nachfrage, in: Kohorte 50+, Wuppertal, 2002, S. 5.
14. Arbeitskreise als Möglichkeit wissenschaftlichen Arbeitens in Eigenregie, in: Kohorte 50+, Wuppertal, 2002, S. 10.
15. Das Zertifikat mit Abschlussarbeit - ein Erfolgsmaßstab für das SeniorInnenstudium, in: Kohorte 50+, Wuppertal, 2002, S. 16.
16. Bildung und Lernen im Alter: Geschlechtsspezifisches Lernen: Frauen. In: Becher, S/Veelken, L./Wallraven, K. (Hrsg.): Handbuch Altenbildung. Leske und Budrich. Opladen 2000, S. 311-318.
17. Der Beitrag des Seniorenstudiums zur Neubestimmung ehrenamtlicher Tätigkeiten von älteren Frauen. Abschlußbericht eines Forschungsprojekts für das Ministerium für Frauen, Familie, Jugend und Gesundheit. Wuppertal 1999. (Zusammen mit Sabine Arndt und Annemarie Bopp- Schmehl).

18. 10 Jahre SeniorInnenstudium in der Bergischen Universität Gesamthochschule Wuppertal. In: Magdalene Malwitz-Schütte (Hrsg.): Lernen im Alter - wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere. Waxmann Verlag. Münster 1998, S. 333-338.
19. Frauen im SeniorInnenstudium. In: Magdalene Malwitz-Schütte (Hrsg.): Lernen im Alter - wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere. Waxmann Verlag. Münster 1998 (zusammen mit Brunhilde Arnold), S. 195-223.
20. Ältere Studierende forschen. Erkenntnisinteresse und Alter. In: Malwitz-Schütte, M. (Hrsg.): Lernen im Alter - wissenschaftliche Weiterbildung für ältere Erwachsene. Waxmann Verlag. Münster 1998, S. 77-88.
21. Zur Evaluation im Seniorenstudium. Manuskript am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der BUGH Wuppertal. Wuppertal 1997. (Zusammen mit Sabine Arndt und Annemarie Bopp-Schmehl).
22. Frauenspezifische Erfahrungen im Erleben und im Umgang mit biographischen Brüchen infolge der Wiedervereinigung Deutschlands als thematischer und didaktisch-methodischer Impuls für die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer (zusammen mit Monika Sosna). In: Vom "Un"-Sinn eines geschlechtsneutralen Freundschaftsbegriffs. Ethik und Sozialwissenschaften 1997, S. 33-39.
23. Seniorenstudium am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften. Entstehung und erste Erfahrungen. In: Ein bißchen feministisch? Anwendungsorientierte Sozialforschung. Festschrift für Renate Wald zum 75. Geburtstag. Leske und Budrich. Opladen 1997 (Hrsg. zusammen mit Sibylle Reinhardt und Volker Ronge), S. 159-165.
24. Individuelle Umbrüche und Aufbrüche im gesellschaftlichen Kontext als Herausforderung an die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer. (Hrsg.) AUE Verlag. Bielefeld 1996.(77 Seiten)
25. Forschung lernen im SeniorInnenstudium - Lehrforschungsprojekt. In: Stadelhofer, C. (Hrsg.): Kompetenzen und Produktivität im 3. Lebensalter. Kleine Verlag. Bielefeld 1996.